

Blickfang und Besuchermagnet zugleich

Das Café Intermezzo verzaubert die Ebinger Fußgängerzone mit mediterranem Flair



Das Café Intermezzo, mitten im Herzen von Ebingen, ist beliebter Treff für alle, die behagliche Gastlichkeit in einer außergewöhnlichen Umgebung schätzen.

Eine Tasse Kaffee in der Sommersonne – und das mitten im Herzen Ebingens: Seit 14 Jahren steht das „Intermezzo“ in der Region für gehobene und herzliche Gastlichkeit. Betrieben wird das beliebte Café seit jeher von den Familien Wiech und Kotapski, die in der Ebinger Gastronomieszene nicht unbekannt sind.

Im August 1999 eröffnete das Café in dem prächtigen Jugendstilgebäude still und leise seine Pforten – und war bereits nach kurzer Zeit vollbesetzt. Genauso ist es bis heute geblieben. Egal wann am Tag, egal ob draußen oder drinnen, egal ob am Wochenende oder werktags: Das „Intermezzo“ ist immer rege besucht. Junge Mütter genießen mit ihren Kindern ein Eis, Touristen legen nach ihrer Albtrauf-Wanderung eine kurze Pause ein. Geschäftsleute gönnen sich zwischen zwei Terminen eine Tasse Kaffee und Schüler nach dem Mittagsunterricht eine Cola. Einträchtig nebeneinander, versteht sich, denn das „Intermezzo“ funktioniert immer und bei jedem. Demzufolge ist die Zahl seiner Stammgäste dementsprechend groß.

Verweilen am historischen Stadtbrunnen

Damals, zur Eröffnung, war in der Berichterstattung von „einem völlig neuen Stadtgefühl“ zu lesen. Wer heute sieht, welche Ausstrahlung das Café auch noch nach 14 Jahren auf die Untere Vorstadt und die sanierte Ebinger Fußgängerzone hat, glaubt dies gern: Das Intermezzo belebt die Ebinger Innenstadt, weil es Blickfang und Besuchermagnet zugleich ist. Der weitläufige Außenbereich lädt mit 160 Sitzplätzen zum Ver-

weilen am historischen Stadtbrunnen ein. Und wenn man es nicht besser wüsste, würde man das schöne Straßencafé mit den gemütlichen Korbsesseln und den großen, zartgelben Sonnenschirmen nicht mitten auf der Alb, sondern auf einer Strandpromenade am Meer vermuten. Der lichtdurchflutete Innenraum begrüßt die Gäste mit hohen Bogenfenstern, hellen Farben, mediterranem Flair und viel Liebe zum Detail. Liebevoll rekonstruierte Stuckarbeiten und die geschichtsträchtige Umgebung des Cafés kontrastieren reizvoll mit der italienischen Architektur, auf die beim Umbau viel Wert gelegt wurde. Die dezente Dekoration der Räume unterstreicht das dezent-edle Ambiente.

Es schließt sich ein historischer Kreis

Mit dem „Intermezzo“, und das erfüllt die Eigentümerfamilie mit Stolz, hat sich übrigens ein historischer Kreis geschlossen. Gebaut wurde das traditionsreiche Jugendstilgebäude etliche Zeit vor der Jahrhundertwende – und zwar bereits als Gastronomiebetrieb. Im Jahr 1846 hatte Karl Ludwig Brecht die Wirtschaft „Zum Bären“ in der Unteren Vorstadt erworben. Eine Posthalterei mit Stallungen für die Pferde der Übernachtungsgäste wurde angeschlossen. Daher der spätere Name. Im Jahr 1895 erbauten Wilhelm und Alma Baumann das heutige Gebäude. Das Hotel Post wurde eröffnet. Nach etlichen anderweitigen Nutzungen und knapp 90 Jahre nach der Schließung des „Hotels Post“ hat die Familie Kotapski das einstige Hotel Ende der 90er Jahre zu seinen historischen Wurzeln in der Ebinger Gastronomie zurückgeführt.

Die außergewöhnliche Geschichte des Gebäudes und die zentrale Lage in der Ebinger Innenstadt haben das Café Intermezzo freilich nicht allein zum Publikumsliebbling gemacht. Das Angebot an Speisen und Getränken lässt keine Wünsche offen und hält für jeden Geschmack das Passende parat. Die Küche wartet mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten auf – gleichgültig ob internationale Köstlichkeiten wie Antipasti, griechischer Bauernsalat und leckere Nudelgerichte gewünscht sind oder regionale schwäbische Speisen wie Maultaschen und Wurstsalat. Dazu kommen kleine Snacks, beispielsweise überbackenen Baguettes oder Toasts. Die ofenfrischen Kuchen und die reichhaltige Eiskarte locken vor allem all jene, die mit dem viel zitierten „süßen Zahn“ ausgestattet sind. Die Eisspezialitäten werden aus feinsten Zutaten und nach original italienischen Rezepten hergestellt. Dazu kommt das reichhaltige Frühstücksbuffet am Samstag und am Sonntag, das sich seit jeher großer Beliebtheit erfreut. Longdrinks, Cocktails, Likörspezialitäten, ausgewählte Weine und die verschiedensten Biere vom Fass verwöhnen die Gäste vor allem abends und am Wochenende. Geöffnet hat das „Intermezzo“ übrigens täglich von 8 bis 1 Uhr.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit PRVB

Mit Leben erfüllt wird das Café Intermezzo einst wie heute gemeinschaftlich von den Familien Kotapski und Wiech. Adi Kotapski und seine Frau Angelika sind seit Mitte der 70er Jahre aus der Ebinger Gastronomieszene nicht mehr wegzudenken und auch durch das „Café Corso“ bekannt. Mit dem „Intermezzo“ haben sie zielgerichtet den Geschmack ihres Publikums getroffen. Die gastronomische Güte ist eine Seite der Medaille, die umfangreiche betriebliche Abwicklung hinter den Kulissen die andere. Seit vielen Jahren steht die Balingen Steuer-



Sie arbeiten seit jeher Hand in Hand: Angelika Kotapski (links), ihre Tochter Corina Wiech und ihr gesamtes Team kümmern sich mit viel Herzblut um das Wohl ihrer vielen Gäste.

beratungsgesellschaft Pfister Roth Vogt Braun (PRVB) der Familie Kotapski-Wiech bei allen Fragen rund um Finanz- und Steuerwesen zur Seite. Die Eigentümerfamilie schätzt dabei nicht nur das umfangreiche Know-how ihrer Kanzlei und deren großen Erfahrungsschatz, sondern auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem gesamten PRVB-Team.

Das gute Gefühl, sich in guten Händen zu wissen, hält dem Intermezzo-Team den Rücken frei für das Wesentliche: die Stammgäste, die dem „Intermezzo“ schon seit Jahren die Treue halten. Denn egal ob ein kurzes Telefonat oder ein unbürokratischer Rat: Bei PRVB stehen der Eigentümer-Großfamilie stets alle Türen offen. So wie das Intermezzo seinen zahlreichen Besuchern.

Cafe Intermezzo, Untere Vorstadt 11, 72459 Albstadt (Ebingen)



V.l.n.r. StB Holger Pfister, Fachberater für internationales Steuerrecht, StB Alexander Vogt, Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung, StB Holger Roth, Fachberater für Unternehmensnachfolge

prvb.de

STEUERBERATUNG | UNTERNEHMENSBERATUNG

Steuertipp

Checkliste zur Kassenbuchführung	Manuelles Kassenbuch	Elektronische Registrierkasse
Tägliche Kassenberichte (handschriftlich oder elektronisch)	X	
Nachträgliche Änderungen des Kassenbuchs nur mit Kennzeichnung	X	
Einzelbelege einschließlich Eigenbelegen bei Privateinlagen/-entnahmen	X	X
Chronologisch fortlaufendes Kassenbuch	X	X
keine Kassenfehlbeträge, tägliche Kassensturtzfähigkeit	X	X
Dokumentation von Unregelmäßigkeiten	X	X
Getrennte Aufzeichnung der Umsätze nach den Steuersätzen	X	X
Datumsmäßig richtige Erfassung des Geldtransits zur bzw. von der Bank	X	X
Keine Doppelerfassung von EC-Kartenzahlungen	X	X
Kein negativer oder auffällig hoher Kassenbestand	X	X
Einhaltung der Aufbewahrungsfristen (10 Jahre)	X	X
Vollständige und fortlaufende Ausdrücke der Gesamtkassenstreifen und der Z-Bons		X
Z-Bons mit Datum und Uhrzeit des Ausdrucks, fortlaufender autom. Nummerierung, Namen des Unternehmers, Tageseinnahmen, getrennt nach Steuersätzen, Stornos und Löschungshinweise im Tagesspeicher		X
Bei elektronischer Kassenbuchführung: Nachträgliche Änderungen des Kassenbuchs sind ausgeschlossen bzw. gekennzeichnet		X
Abgleich der baren und unbaren Zahlungsvorgänge und deren zutreffende Verbuchung im Buchführungs- bzw. Aufzeichnungswerk durch erstellte Einzeldaten		X
Unveränderbare und vollständige Aufbewahrung und Speicherung aller steuerlich relevanten Einzeldaten Vorlage der digitalen Unterlagen und die Strukturinformation in einem auswertbaren Datenformat (Übergangsfrist für Speicherung bis 2016!)		X
Verdichtung dieser steuerlich relevanten Einzeldaten oder ausschließliche Speicherung der Rechnungsnummern ist unzulässig		X
Ausschließliches Vorhalten aufbewahrungspflichtiger Unterlagen in ausgedruckter Form ist nicht ausreichend		X
Protokollierung der konkreten Einsatzorte und -zeiträume der Registrierkassen		X
Aufbewahrung der Bedienungs- u. Programmieranleitung des Geräts		X

www.prvb.de

Hauptsitz:
Hölzlestraße 40
72336 Balingen

Telefon +49 7433 96 99 - 0

Zweigniederlassung:
Konrad-Adenauer-Straße 20
72461 Albstadt

Telefon +49 7432 984 28 - 0